
716/J XXII. GP

Eingelangt am 11.07.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag. Johann Maier
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen
betreffend Lasalocid in Futtermitteln und Hühnereier

In Österreich - insbesondere in Salzburg - wurde über Legehennenbetriebe ein Verkaufsverbot verhängt, da Lasalocid vorerst in Eiern und später auch in Hühnerfutter nachgewiesen wurde.

Äußerst bedenklich muss das Krisenmanagement AGES bzw. der beiden zuständigen Bundesministerium gesehen werden, da nach Presseberichten seit Anfang März die Behörden davon wussten. Erstmals wurde am 3. März 2003 Lasalocid in Eiern nachgewiesen, aber erst am 3. Mai 2003 kam von BM Rauch-Kallat eine diesbezügliche Information mit Anweisungen an die zuständigen Behörden und am 18. Juni 2003 wurde der erste Betrieb gesperrt. Besonders unverständlich ist, dass es weder sofort eine öffentliche Warnung nach § 25a Lebensmittelgesetz durch die zuständige Bundesministerin gegeben hat, und auch keine öffentliche Warnung nach Art. 10 der Lebensmittelbasisverordnung durch den BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft an Bauern, Futtermittelhändler und Konsumentinnen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Probenziehungen (Eier) wurden im Zeitraum 1.1.03 bis 10.07.03 in Legehennenbetriebe durchgeführt? (Aufschlüsselung auf Bundesländer)

2. Durch wen wurden die Probenziehungen vorgenommen?

3. Wie viele dieser Proben wurden im Rahmen der Rückstandsuntersuchung auf Lasalocid untersucht (Aufschlüsselung auf Bundesländer)? Wann wurden diese Untersuchungen vorgenommen (ersuche um Bekanntgabe des jeweiligen Datums)?
4. Welches Ergebnis brachten diese Rückstandsuntersuchungen? (Aufschlüsselung der Untersuchungsergebnisse auf Bundesländer)
5. Mit welchem Datum datieren jeweils diese Untersuchungsergebnisse?
6. Wann wurden die Untersuchungsergebnisse der Firma Garant bzw. anderen Händler oder Produzenten jeweils bekannt gegeben?
7. Wann wurden nach Vorliegen von positiven Untersuchungsergebnissen die zuständigen Behörden in den Ländern jeweils verständigt? (Ersuche um Bekanntgabe des Datums und der Geschäftszahl) Wie haben sich die verantwortlichen Firmen gerechtfertigt?
8. Welche Maßnahmen wurden dabei jeweils durch die AGES bzw. durch das zuständige Bundesministerium angeordnet?
9. Warum kam es nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse zu keiner öffentlichen Warnung nach § 25a Lebensmittelgesetz?
10. Warum kam es nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse zu keiner öffentlichen Warnung hinsichtlich kontaminierter Futtermittel nach Art. 10 der Lebensmittelbasisverordnung durch den für Futtermittel zuständigen BM f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft?
11. Wie viele Betriebe mussten in diesem Zusammenhang insgesamt gesperrt werden? (Aufschlüsselung auf Bundesländer)?
12. Wer hat für den damit verbundenen Einkommensverlust der Bauern aufzukommen? Wie hoch schätzen Sie den Einkommensverlust der Bauern?
13. Werden Sie die geschädigten Bauern gegenüber den Produzenten bzw. Händler (Firma Garant) rechtlich unterstützen? Wenn nein, warum nicht?

14. Welche Gründe waren dafür maßgeblich, dass Lasalocid in Hühnerfutter nachgewiesen wurde? (Wie lautet die Rechtfertigung der Hersteller bzw. der Händler?)
15. Wie viele Futtermittelproben wurden im Zeitraum 1.1.2003 bis 10.07.2003 auf Bauernhöfen (Legehennenbetriebe) und in Futtermittelbetrieben gezogen? (Aufschlüsselung auf bäuerliche Betriebe, Futtermittelhersteller und Bundesländer)
16. Wie viele dieser Proben wurden wann auf Lasalocid untersucht? Durch wen wurden die Untersuchungen vorgenommen?
17. Welches Ergebnis erbrachte diese Untersuchungen? In wie vielen Proben wurden Lasalocid nachgewiesen? (Aufschlüsselung nach Bundesländer)?
18. Mit welchem Datum datieren jeweils diese Untersuchungsergebnisse?
19. Wann wurden diese Untersuchungsergebnisse der Firma Garant bzw. anderen Händlern oder Produzenten jeweils bekannt gegeben?
20. Welche Mengen an mit Lasalocid verunreinigtes Futtermittel wurde an Bauern ausgeliefert?
21. Kam es zu einer Rückrufaktion (z.B. Fa Garant)? Wenn nein, warum nicht?
22. Wie wird im Rahmen der Risikoanalyse das gesundheitliche Risiko für Menschen durch Lasalocid beurteilt (im Rahmen der Vollziehung des Lebensmittelgesetzes)?
23. Wie wird im Rahmen der Risikoanalyse das Tiergesundheitsrisiko durch Lasalocid im Rahmen der Vollziehung des Futtermittelgesetzes § 1 beurteilt?